

DER NEUNTE AW



Übersetzung: תשעה באב
Transkription: Tischa be-Aw
Religion: Judentum

An die Zerstörung des ersten und zweiten Jerusalemer Tempels (hier die Klagemauer) erinnert der neunte Aw. © pixabay

Der neunte Aw ist der wichtigste Trauer- und Fasttag des jüdischen Kalenders. Er steht für alles Unglück, das dem jüdischen Volk im Laufe seiner Geschichte widerfahren ist. Vor allem erinnert er an die Zerstörung des ersten und zweiten Jerusalemer Tempels unter dem babylonischen König Nebukadnezar II (605–562) zum einen und dem römischen Kaiser Vespasian (69–79) zum anderen.

Der neunte Aw markiert den Höhepunkt und zugleich das Ende einer dreiwöchigen Trauerzeit. Diese beginnt am 17. Tammus, dem Tag, an dem der rabbinischen Literatur zufolge es dem babylonischen und dem römischen Heer gelang, die Mauern Jerusalems zu durchbrechen.

Neben dem vollkommenen Verzicht auf Essen und Trinken, ist jegliche Körperpflege, abgesehen vom Waschen der Hände und des Gesichts, sowie das Tragen von Leder-

schuhen verboten. Als Zeichen der Trauer grüßt man sich nicht und verbringt den Tag entweder auf dem Boden oder auf einem tiefen Schemel sitzend.

Sogar das Studium der Tora ist untersagt, da es dem Menschen Freude bereitet. Statt dessen liest man die Klagelieder Jeremias, die dazugehörigen rabbinischen Auslegungen und Überlieferungen, das Buch Hiob sowie die talmudischen Erzählungen über die Zerstörung Jerusalems.

Eine alte Tradition besagt, dass der Erlöser Israels dereinst am neunten Aw geboren und dieser Tag damit im messianischen Zeitalter zu einem Freudentag werden wird. Um dieser Hoffnung Ausdruck zu verleihen, werden einige der strengen Trauervorschriften gegen Ende des Fastttages gelockert.

Níels Páll Eggerz